

BEZIRK
SCHWABEN



Der Bezirk Schwaben hat viele
Angebote und **Aufgaben**.

In diesem Heft lesen Sie
was der Bezirk Schwaben macht.

Das Heft ist in Leichter Sprache.
So können es viele besser verstehen.



Das steht in diesem Heft:	Seite:
Was macht der Bezirk Schwaben?	1 bis 3
Soziales und Gesundheit	3 bis 8
Kultur und Heimat-Pflege	8 bis 14
Jugend und Bildung	15 bis 18
Natur und Umwelt	19 bis 21
Europa-Arbeit	22 bis 24
Zwei Menschen aus Schwaben erzählen von ihrem Leben	25 bis 28
Wer hat das Heft gemacht	29 bis 30

Was macht der Bezirk Schwaben?

Schwaben



Schwaben ist ein Teil von Bayern.

In Bayern gibt es viele Bezirke.

Im Text geht es um den **Bezirk Schwaben**.

In Schwaben leben sehr viele Menschen.

Ungefähr 1,8 Millionen.

Im Text heißen die Menschen: Bürger



Der **Bezirk Schwaben** ist eine Behörde.

Man kann auch Amt dazu sagen.

Der Bezirk übernimmt viele Aufgaben für Schwaben.

Das ist in Bayern so geregelt.

Auch in den anderen Bezirken.



Der Bezirk Schwaben macht Politik.
Die Bürger in Schwaben wählen den Bezirks-Tag.
Das ist wichtig!
Das ist Demokratie.
Das heißt:
Alle dürfen mit-bestimmen,
wer beim Bezirk Schwaben etwas zu sagen hat.

Der Bezirks-Tag wählt einen Leiter
oder eine Leiterin.
Diese Person nennt man Bezirkstags-Präsident
oder Präsidentin.



Der Bezirk verwaltet Geld.
Das Geld ist von der Regierung von Bayern.
Und von den Städten und Gemeinden in Bayern.
Das nennt man Bezirks-Umlage.
Der Bezirk teilt das Geld für die Bürger von
Schwaben ein.

Jeder der ein Recht auf das Geld hat,
soll etwas bekommen.



Beim Bezirk Schwaben arbeiten viele Menschen.
Sie sind sehr hilfsbereit.
Sie sind für die Bürger und Bürgerinnen
von Schwaben da.

Sie übernehmen viele Aufgaben für Schwaben.

Wichtige Aufgaben sind:

- Soziales und Gesundheit
- Kultur und Heimatpflege
- Jugend und Bildung
- Natur und Umwelt
- Europa-Arbeit



Bitte lesen sie weiter:

Alle Aufgaben vom Bezirk Schwaben werden
genau erklärt.

Sie werden in Leichter Sprache erklärt.

Damit alle Menschen sie verstehen.

Alle sollen das Heft über den Bezirk Schwaben gut
lesen können.

Und die Informationen gut verstehen können.

Soziales und Gesundheit



Auf dem Bild sehen sie Menschen beim Fitness-Training im Bezirks-Krankenhaus Günzburg.



Um was geht es bei: **Soziales und Gesundheit?**

Es soll den Bürgern in Schwaben gut gehen.
Sie sollen gesund bleiben.

Wenn sie krank sind:
Sie sollen wieder gesund werden.

Jeder in Schwaben soll an der Gesellschaft teilhaben können.



Für **Soziales und Gesundheit** gibt es viele Einrichtungen und Dienste.

Man nennt sie auch Einrichtungen der Wohlfahrts-Pflege.



Der Bezirk unterstützt die Wohlfahrts-Pflege.
Er gibt den Einrichtungen und Diensten Geld.
Sie sollen gute Arbeit für die Bürger
in Schwaben machen.

Der Bezirk unterstützt auch einzelne Bürger.
Bürger die besondere Hilfe brauchen.
Und Bürger die mehr Hilfe brauchen.

Bitte lesen Sie weiter:

Welche Aufgaben hat der Bezirk Schwaben
im Bereich **Soziales und Gesundheit**.



Eingliederungs-Hilfe

Was ist Eingliederungs-Hilfe?

Jeder sollen an der Gesellschaft teilhaben.
Viele Menschen mit Behinderung brauchen dafür
besondere Unterstützung.

Zum Beispiel:

- Unterstützung bei der Ausbildung
- Förderung für die Sprache
- Assistenz in der Schule
- Hilfe beim Einkaufen

Diese Unterstützung kostet Geld.



Der Bezirk Schwaben bezahlt die **Eingliederungs-Hilfe.**

Er unterstützt sie das ganze Leben lang.

Zum Beispiel Kinder mit Behinderung im Kindergarten.

Oder ältere Menschen im Heim.



Hilfe zur Pflege

Ältere Menschen brauchen oft Hilfe.

Zum Beispiel bei der Pflege.

Das heißt Pflege-Bedürftigkeit.

Ein Platz im Pflege-Heim ist teuer.

Oft reicht das eigene Geld nicht.

Manchmal brauchen auch junge Menschen diese Hilfe.

Zum Beispiel nach einem Unfall.

Dann hilft der **Bezirk Schwaben.**

Er bezahlt einen Teil vom Geld.

Man nennt es **Hilfe zur Pflege.**



Bezirks-Kliniken Schwaben

Eine Bezirks-Klinik ist ein Krankenhaus für Menschen mit seelischen Problemen. Diese Menschen brauchen besondere Ärzte. Und sie brauchen eine besondere Betreuung.

In den Bezirks-Kliniken gibt es Hilfe für Menschen mit seelischen Problemen. Der Bezirk Schwaben ist verantwortlich für die Bezirks-Kliniken.

Der Bezirk gibt das notwendige Geld. Der Bezirk kümmert sich darum, dass die Arbeit in den Bezirks-Kliniken gut ist.



Der **Bezirk Schwaben** hilft besonders Bürgern die:

- alt sind.
- krank sind.
- eine Behinderung haben.
- nicht alleine leben können.



Der **Bezirk Schwaben** ist Partner der Bürger.

Viele Menschen wollen nicht in einer Klinik oder in einem Heim leben.

Hierfür gibt es ambulante Versorgung.

Das heißt:

Die Menschen können zu Hause wohnen.

Sie bekommen trotzdem Hilfe.

Jemand kommt zu ihnen nach Hause.



Der Bezirk Schwaben will über seine Leistungen informieren.

Dafür gibt es Außen-Sprech-Tage.

Die Außen-Sprech-Tage sind an verschiedenen Orten.

Bürger können sich dann informieren.

Zum Beispiel über die Eingliederungs-Hilfe.

Kultur und Heimat-Pflege



Hier sehen Sie Musiker bei der Arbeit.

Um was geht es bei: **Kultur in Schwaben?**

Jedes Land hat eine eigene **Kultur**.

Sie wird von den Menschen gemacht,
die dort leben.

Oder früher dort gelebt haben.

Auch in Schwaben gibt es eine eigene Kultur.

Diese Kultur muss man pflegen.

Damit sie nicht vergessen wird.

Das nennt man **Heimat-Pflege**.

Kultur ist zum Beispiel:

- Welches Essen gibt es in Schwaben?
- Welche Feste feiert man in Schwaben?
- Welches Handwerk hat es früher in Schwaben gegeben?
- Welche Tänze gibt es in Schwaben?
- Und welche Musik?





Der Bezirk Schwaben sagt:

Heimat-Pflege ist sehr wichtig!

Man soll sehen:

Wie haben die Menschen früher
in Schwaben gelebt?

Das ist wichtig:

dann kann man viele Sachen besser verstehen.

Deshalb unterstützt der Bezirk Schwaben
die Kultur und Heimat-Pflege:

- Er gibt Geld an verschiedene Kultur-Einrichtungen.
- Er hat Beratungsstellen für Heimat-Pflege.
- Er macht Kultur-Veranstaltungen.
- Er gibt Preise für besondere Leistungen.

Bitte lesen Sie weiter:

Was macht der Bezirk Schwaben bei der Kultur und Heimat-Pflege?



Der Bezirk Schwaben unterstützt

Beratungsstellen:

- für Trachten-Kultur.
- für Volks-Musik.

Hier bekommt man Informationen:

- Welche Trachten gibt es in Schwaben?
- Bei welchem Fest zieht man die Tracht an?
- Welche Volks-Musik spielt man in Schwaben?

Der Bezirk Schwaben gibt **Preise** für besondere Leistungen.

Es gibt den Kultur-Preis vom Bezirk Schwaben.

Diese Menschen können ihn gewinnen:

- Künstler.
- Menschen die Bücher über Schwaben schreiben.
- Menschen die sich für den Denkmal-Schutz einsetzen.

Diese Menschen setzen sich für Schwaben ein.

Sie freuen sich über den Kultur-Preis.



Der **Bezirk Schwaben** unterstützt viele Kultur-Einrichtungen.

Das sind zum Beispiel Museen.

In Kultur-Einrichtungen kann man viel ansehen.

Und man kann viel lernen.

Zum Beispiel:

Wie hat man früher gelebt?

Wie hat man früher gearbeitet?

Bitte lesen Sie weiter:

Auf den nächsten Seiten werden Kultur-Einrichtungen in Schwaben vorgestellt.



Das Volkskunde-Museum in Oberschönfeld.

Schwäbisches Volkskunde-Museum Oberschönfeld:

Das kann man im Museum erleben:

Wie haben Menschen früher in Schwaben gelebt.

Das Museum ist in Oberschönfeld.



So sieht die Hammer-Schmiede in Naichen aus.

Hammer-Schmiede Naichen und Stockerhof:

Das kann man im Museum erleben:

In der Hammer-Schmiede gibt es alte Werkzeuge von früher.

Man kann zusehen,

wie Werkzeug früher gemacht wurde.

Die Hammer-Schmiede ist in Naichen.



Hier sehen Sie Dinge von früher.

Museum Kultur-Land Ries:

Das kann man im Museum erleben:

Wie haben die Bauern vor langer Zeit gelebt.

Das Museum ist in Maihingen.



Bauern bei der Arbeit.

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuern:

Das kann man im Museum erleben:

Wie haben Bauern früher gearbeitet.

Das Museum ist in Illerbeuern.



Schloß Höchstädt

Schloss Höchstädt:

Das Schloss Höchstädt ist noch nicht lange ein Museum.

Der **Bezirk Schwaben** zeigt dort Ausstellungen.

Es sind wechselnde Ausstellungen zu diesem Thema:

Kindheit in Schwaben.

Das Museum ist in Höchstädt.



Das Parktheater in Augsburg.

Parktheater Augsburg im Kurhaus Göggingen:

Das kann man im Parktheater machen:

- Theater-Vorführung ansehen
- Konzerte besuchen
- Im Park spazieren gehen

Das Parktheater ist in Augsburg.



Kloster Irsee

Kloster Irsee:

Das kann man im Kloster Irsee erleben:

Hier finden Schulungen statt.

Es ist ein Haus in dem man sich treffen und lernen kann.

Das Kloster ist in Irsee.

Jugend und Bildung



Junge Menschen können beim Bezirk Schwaben eine Ausbildung machen.



Um was geht es bei **Jugend und Bildung**:

Der Bezirk Schwaben kümmert sich um die Zukunft von jungen Menschen.

Junge Menschen sollen eine Ausbildung machen können.

Der Bezirk Schwaben hat ein eigenes Ausbildungs-Angebot.

Das heißt junge Menschen können beim Bezirk Schwaben einen Beruf erlernen.

Man kann direkt beim Bezirk Schwaben eine Ausbildung in der Verwaltung machen.

Oder man kann in den Bezirks-Kliniken eine Ausbildung machen.



Die Schulen in den Bezirks-Kliniken heißen
Berufs-Fach-Schulen.

Es gibt Berufs-Fach-Schulen für:



- **Gesundheits- und Kranken-Pflege**

Hier lernt man zum Beispiel:

- Wie pflegt man kranke Menschen?
- Wie macht man einen Verband?

Der Beruf heißt Kranken-Pfleger.



- **Ergo-Therapie**

Hier lernt man zum Beispiel:

- Wie kann man Menschen fördern?
- Wie können Menschen
Aufgaben im Alltag selbständig machen?

Zum Beispiel einkaufen gehen.

Der Beruf heißt Ergo-Therapeut.



- **Physio-Therapie**

Hier lernt man alles über Muskeln und Bewegung.

Der Beruf heißt Physio-Therapeut.



- **Logopädie**

Hier lernt man alles über den Mund.

Zum Beispiel:

- Welche Muskeln sind im Mund?
- Wie geht das mit dem Sprechen?

Man hilft Menschen die Schwierigkeiten mit dem Mund haben.

Zum Beispiel beim Sprechen.

Oder beim Essen.

Der Beruf heißt Logopäde.

Bitte lesen Sie weiter:

Welche Angebote hat der Bezirk Schwaben für junge Menschen?



Der Bezirk Schwaben unterstützt das **Schwäbische Förder-Zentrum für Hörgeschädigte.**

Dort sind Kinder die nicht gut hören.

Die Kinder lernen:

- Wie kann man gut mit einer Hör-Behinderung leben
- Wie geht die Gebärden-Sprache



Der Bezirk Schwaben unterstützt den Verein **Schwaben-Hilfe für Kinder.**

Der Verein macht Angebote für:

- Kinder die Hilfe beim Sprechen brauchen
- Kinder die Hilfe beim Lernen brauchen
- Kinder die besondere Unterstützung brauchen



Der **Bezirk Schwaben** unterstützt den **Bezirks-Jugendring Schwaben.**

Der Bezirks-Jugendring macht Angebote für Kinder und Jugendliche in ganz Schwaben.

Die Kinder und Jugendlichen lernen:

- Wie kann man Verantwortung übernehmen?
- Wie kann man die Freizeit gut verbringen?
- Was kann man für andere Menschen tun?

Das ist gut für unsere Gesellschaft.

Junge Menschen sind wichtig für unsere Zukunft.

Ein wichtiger Ort für die Angebote für Kinder und Jugendliche ist Babenhausen.

In Babenhausen ist die

Jugend-Bildungs- und Begegnungs-Stätte.

Das ist ein Haus für Kurse und Treffen.

Der Bezirk Schwaben hat es gebaut.

Natur und Umwelt



Ein Bach in Schwaben



Um was geht es bei **Natur und Umwelt**:

Menschen sollen sich in Schwaben wohlfühlen.
Dafür brauchen die Menschen eine gesunde Umwelt.

Der **Bezirk Schwaben** setzt sich für die Natur und Umwelt ein.

Die Natur soll erhalten bleiben.

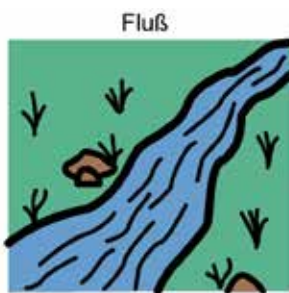
Die Umwelt soll gesund sein.

Unsere Heimat soll so schön bleiben wie sie ist!

Das ist eine wichtige Aufgabe für heute und für die Zukunft.

Bitte lesen Sie weiter:

Was macht der Bezirk Schwaben für die Natur und die Umwelt.



In Schwaben gibt es viele Gewässer:

Bäche, Flüsse und Seen.

Bei vielen Gewässern hat man früher Fehler gemacht.

Man hat sie zum Beispiel gerade gemacht.

Oder man hat die Bäume am Ufer abgeholzt.

Heute weiß man dass das falsch war.

Deshalb werden die Gewässer wieder so gemacht wie sie früher waren.

Der Bezirk Schwaben unterstützt diese große Aufgabe.



In Schwaben gibt es viele Fische.

Kinder lernen wie Fische leben.

Fisch



Der Bezirk Schwaben hat eine Fischerei-Fach-Beratung.

Dort gibt es Informationen über Gewässer und Fische.

Eine wichtige Aufgabe ist der Schutz der Fische in Schwaben.

Viele Fisch-Arten sterben aus.

Sie brauchen Platz und gutes Wasser.

Sie brauchen eine gute Umwelt zum Leben.

Dafür setzt sich die Fischerei-Fach-Beratung ein.

Die Fische müssen geschützt werden.

Europa-Arbeit



Eine Stadt in der Mayenne.
Sie heißt Laval.



Um was geht es bei der **Europa-Arbeit**:
In Europa leben viele verschiedene Völker.
Sie leben in verschiedenen Ländern und
Regionen.
Und sie sprechen unterschiedliche Sprachen.

Die **Europa-Arbeit** soll die Völker in Europa
einander näher bringen.

Die Völker sollen sich kennen lernen.
Die Völker sollen ihre Kultur vorstellen.
Die Völker sollen sich besser verstehen.



Der Europa-Rat setzt sich für diese Aufgabe ein.
Er will dass alle Länder in Europa gut zusammen arbeiten.

Die Völker in Europa sollen sich besser kennen lernen.

Viele Länder gehören zum Europa-Rat:

Zum Beispiel:

- Deutschland.
- Rumänien.
- Frankreich.
- Türkei.
- Ukraine.

Der Bezirk Schwaben setzt sich für die **Europa-Arbeit** ein.

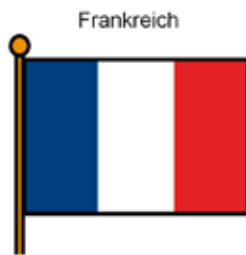
Dafür hat der Bezirk Schwaben eine Auszeichnung vom Europa-Rat bekommen.
Das heißt er hat einen Preis für gute Arbeit bekommen.

Der Preis ist eine Ehren-Fahne.

Das war im Jahr 1990.

Bitte lesen Sie weiter:

Was macht der Bezirk Schwaben für die **Europa-Arbeit**?



Es gibt Regional-Partnerschaften.
Das heißt zwei Bezirke arbeiten zusammen.
Sie kommen aus verschiedenen Ländern.
Der **Bezirk Schwaben** arbeitet mit dem **Bezirk Mayenne** zusammen.
So spricht man das: **Majen**.
Mayenne liegt in Frankreich.
Menschen aus Schwaben und Mayenne besuchen sich gegenseitig.
Sie lernen von einander:

- Wie ist es in der Mayenne?
- Was gibt es in der Mayenne zu essen?



Der **Bezirk Schwaben** arbeitet auch mit der **Region Bukowina** zusammen.
Bukowina ist ein Teil von Rumänien und der Ukraine.
Schwaben und Bukowina tauschen sich aus:

- Sie reden über Ihre Kultur.
- Sie machen gemeinsame Feste.
- Sie besuchen sich gegenseitig.

Viele Organisationen in Schwaben machen dabei mit.

**Zum Schluss erzählen zwei Menschen aus Schwaben
von ihrem Leben.**



Das ist Maria

Sie erzählt von ihrem Leben:


Rumänien



Ich wurde in Rumänien geboren.
Dort konnte ich nicht zur Schule gehen.



Ich war auf einer Schule für Sehbehinderte
in Deutschland.
Das war gut für mich.
Ich kann lesen und schreiben.

	<p>Ich habe das Lesen sogar zu meinem Beruf gemacht:</p> <p>Ich bin Prüferin für Leichte Sprache!</p> <p>Ich prüfe ob man Texte in Leichter Sprache verstehen kann!</p> <p>Ich bin Expertin für Leichte Sprache bei der CAB Augsburg.</p>
---	--

<p>Ein Erlebnis von Maria:</p>	
 	<p>Im Park-Theater war ich schon.</p> <p>Einmal bei einer Hochzeit.</p> <p>Das war schön.</p> <p>Und einmal bei einem Fest.</p> <p>Dort gab es gutes Essen.</p> <p>Der Park ist sehr schön.</p>



Das ist Toni.

Er erzählt von seinem Leben:

Tschechische Republik



Toni ist in Prag geboren.

Das ist eine Stadt in der Tschechischen Republik.

Toni wohnt schon lange in Schwaben.



Toni hat in den Ulrichswerkstätten

in Aichach gearbeitet.

Toni hat auch lange bei einem Bauern als

Knecht gearbeitet.

Jetzt ist Toni im Ruhe-Stand.

Er wohnt im Haus Sankt Vinzenz in Oberbernbach.

Er ist froh, dass er ein gutes zu Hause hat.

Das macht Toni:



Toni geht gerne ins Schmaus-Haus.

Das ist eine Tages-Betreuung.

Hier malt er gerne Bilder.

Und er geht gerne

ins Cafe am Milchberg in Augsburg.

Herausgeber:

 <p>BEZIRK SCHWABEN</p>   	<p>Bezirk Schwaben Hafnerberg 10 86152 Augsburg</p> <p>Telefon: 08 21- 31 010</p> <p>Fax: 08 21- 31 01 200</p> <p>E-Mail: info@bezirk-schwaben.de</p> <p>Internet: www.bezirk-schwaben.de</p> <p>Facebook: www.facebook.com/bezschwaben</p> <p>Twitter: www.twitter.com/BezirkSchwaben</p>
--	--

Stand Juli 2016

Übersetzung und Prüfung in Leichter Sprache:

CAB- Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH



Beratungsstellen für Unterstützte Kommunikation

Fach-Zentrum für Leichte Sprache

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Verantwortlich für den Text in Leichter Sprache:

Lena Schmidt, Kristina Wehner

Prüferinnen für Leichte Sprache:

Tanja Greisel und Maria Hütter

Telefon: 0821 – 56 06 410

E-Mail: leichte-sprache@cab-b.de

Internet: www.cab-b.de

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.



Bilder:

Titelseite:

Bild 1: © philidor/Fotolia.com, Bild 2: © ojoimages4/Fotolia.com,

Bild 3: Christoph Jorda, Bild 4: © Picture-Factory/Fotolia.com, , Bild 5: ©

Lilya-na Vynogradova/Fotolia.com, Bild 6: © sunt/Fotolia.com

Zeichnungen:

© The Picture Communication Symbols ©1981.2009 by Mayer-Johnson LLC:

All Rights Reserved worldwide. Used with permission Boardmaker™ is a trademark of Mayer-Johnson LLC

© Grafiken sind von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger

Behinderung Bremen; Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

Qualitätssiegel Leichte Sprache: © Netzwerk Leichte Sprache e.V.